

11 Fragen an die Mitglieder des HTTV-Lehrausschusses: Markus Reiter

Frage 1:

Wo bist als aktuell als Trainerin oder Trainer tätig?

An verschiedenen Orten bei mehreren Vereinen in Mittelhessen und im Rhein-Main-Gebiet. Der TV Hofheim und die SG Sossenheim sind aktuell meine Kernvereine, was bedeutet, dass ich dort je 2x pro Woche oder mehr Training gebe und betreue. Tatsächlich betreue ich aktuell 14 Trainingsgruppen.

Frage 2:

Seit wie vielen Jahren bist du als Trainerin oder Trainer tätig?

Ich bin seit rund 45 Jahren als Trainer tätig und habe meine C-Lizenz nach den damals gültigen Vorgaben 1984 gemacht. Anschließend kamen die B- und A-Lizenz dazu.

Frage 3:

Was hast du in dieser Zeit alles als Trainerin oder Trainer gemacht?

Flapsig gesagt: Alles außer TTBL. Von Schulhof-Open-Air-Aktionen bei 0 Grad bis 1.Bundesliga Damen. Von Para- und Gesundheitssport bis Tischtennis mit Strafgefangenen.

Frage 4:

Wie hat sich Training in dieser Zeit verändert?

In diesem nicht kurzen Zeitraum hat sich die Gesellschaft von den 1980er bis heute gravierend verändert und damit auch Voraussetzungen, Anspruch und Zielstellungen im Training. Die Kinder sind heutzutage z.B. deutlich weniger sportlich, weniger belastbar und weniger selbstständig. Schule dominiert den Alltag mehr als früher. Das Studium ist verschult, was am anderen Ende ehrenamtliches Engagement massiv einschränkt. Vor meinem schriftlichen Abi habe ich am Abend davor noch zwei Stunden mit anderen Abiturienten trainiert. Das war kein Thema, heute unvorstellbar.

Frage 5:

Was war dein größter Erfolg als Trainerin oder Trainer?

Die Liste ist ziemlich lang. 😊

Z.B. 4x Gewinn des Grünen Bandes mit vier verschiedenen Vereinen in West- und Ostdeutschland. Aufstiege im Damenbereich von der untersten Spielklasse bis in die 1.Bundesliga. Aber nicht mit einem Verein. In 45 Jahren sammelt sich viel an, wenn

man immer intensiv aktiv ist und sich über das reine Training hinaus um eine nachhaltige Strukturentwicklung seiner Vereine kümmert. In Sossenheim z.B. bin ich seit etwa 20 Jahren. Da sind wir nur mit einer systematischen Nachwuchsarbeit mit eigenen Kindern von der Straße bis an die Pforte zur Oberliga gekommen und das in einem sozialen Brennpunkt. Unser systematisch durchdachtes Vorgehen verbunden mit intensivem sozialem Engagement im Brennpunkt - Stichworte Integration, Migration, Schulkooperationen in mehreren Stadtteilen - hat dem Verein 2012 den Zukunftspreis des Landessportbundes verbunden mit 15.000 € eingebracht. Auch in den Jahren danach wurden wir noch mehrfach für unser Engagement im Mädchensport vom LSBH und der Stadt Frankfurt geehrt.

Ein Schwerpunkt meines persönlichen Engagements lag in der Verbesserung der Situation im Mädchen-Tischtennis. Mein sozialwissenschaftliches Vorgehen und meine Aktionen sind dem DOSB aufgefallen, was mit dem „Gleichstellungspreis des DOSB“ honoriert wurde. Als bislang einzigem Mann in der Historie. 😊 Die erarbeiteten Ergebnisse flossen dann beim DTTB aber auch in einigen Landesverbänden in ihre beratenden Strukturen ein oder haben im Einzelfall zu Änderungen von Satzungen und Ordnungen geführt.

Das letzte echt „große Ding“, was mich emotional sehr bewegt hat, war der Gewinn der Deutschen Meisterschaft 2024 von Jasmin Elsenheimer im Einzel der Damen C. Als 12-jährige damals. Daraufhin wurden die Regeln geändert, so dass Kinder nicht mehr in den Leistungsklassen an den DM teilnehmen dürfen.

Frage 6:

Was machst du beruflich und kannst du etwas aus dieser Tätigkeit in die Lehre einbringen?

Ich bin selbstständiger Dienstleister im Bereich Sport, Beratung und Entwicklung.

Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht. Eine tolle Sache. Und ja, ich kann alles einbringen, was sich so über 45 Jahre angesammelt hat. Ich war ja auch die letzten 20 Jahre Ressortleiter Lehrwesen im HTTV.

Frage 7:

Was ist dir wichtig, wenn du neue Trainerinnen und Trainer ausbilst oder andere Trainerinnen und Trainer weiterbildest?

Die Grundlagen müssen sitzen, zumindest das Verständnis dafür muss vorhanden sein. Also Technikwissen – da haben die allerwenigsten eine Ahnung. Dann ein methodisches Verständnis – Rom wurde nicht an einem Tag gebaut. Wie geht das dann? Balleimertraining beherrschen und anwenden können. Training planen und Strukturen im Verein entwickeln können. Daneben sind die Entwicklung der sozialen Kompetenzen, der kommunikativen Fähigkeiten und charakterliche Notwendigkeiten immer wichtigere Themen geworden, mehr noch als vor einigen Jahren. Ein schöner großer Blumenstrauß an Themen.

Frage 8:

Welche Eigenschaften und Kompetenzen muss für dich „die oder der perfekte Trainerin oder Trainer“ haben? Und hast du Sie?

Siehe oben. Heutzutage ist es ein wichtiger Bonus, wenn man als Trainer/in sein Programm gut, vor allem gut gelaunt, verkaufen kann. Gute Stimmung ist wichtig in diesen Zeiten und bei der digitalen Konkurrenz. Wer also über gewisse authentische Entertainmentfähigkeiten verfügt, kann schon fast nichts mehr falsch machen in seinem Vereinstraining.

Ob ich sie habe?

Nun, bis jetzt bin ich ziemlich gut zurechtgekommen. 😊

Frage 9:

Wie sieht für dich die perfekte Trainingseinheit aus?

Da halte ich es mit Hannibal aus dem A-Team: „Ich liebe es, wenn meine Pläne klappen!“ 😊 Wenn Zug zum Tor, großes Engagement aller und gute Stimmung zusammenkommen, ist es perfekt. Ich sag‘ immer: „Platt, aber glücklich!“

Frage 10:

Welches Hilfsmittel möchtest du im Training nicht mehr missen?

Balleimertraining und meine Notizen / Analysen zu den einzelnen Spieler/innen. Im Einzelfall auch die individuellen Trainingspläne zum selbstständigen Üben.

Frage 11:

Warum sollten sich alle, die das lesen, zur Trainerausbildung anmelden?

Das sollen sie gar nicht. Zuerst, und das ist das Wichtigste, sollten sich alle fragen, ob sie sich sozial und verlässlich in ihrem Verein engagieren wollen. Das bedeutet nämlich Verantwortung übernehmen. Lautet die Antwort „Ja!“, dann kommen die nächsten Schritte von alleine. Egal ob ehrenamtlich in den Strukturen oder im Training. Informationen gibt es im Internet und über die HTTV-Geschäftsstelle zu Hauf. Da ist der HTTV sehr gut aufgestellt.